Jan Grossman / Jaroslav Hašek

Schwejk

Übersetzung aus dem Tschechischen: Paul Kruntorad
Komödie, Schauspiel
UA: 30.05.1974, Westtschechisches Theater Eger
DEA: 15.01.1977, Freie Volksbühne Berlin

In Jan Grossmans Dramatisierung ist Schwejk keine Schwankfigur, die ununterbrochen zum Lachen herausfordert, sondern eine Art Katalysator, der immer wieder die eingefrorenen Verhaltensweisen der Militärs in Bewegung bringt und damit Situationen herstellt, in denen sich die Unsinnigkeit des Krieges zeigt. Schwejk ist nicht dumm, er nimmt die Dummheit anderer nur wörtlich. Das ist eine List der Vernunft im Brechtschen Sinn, auch wenn Brechts eigenen Schwejk-Bearbeitung andere Absichten verfolgt.

Jan Grossmann hat den mittleren Teil des Romans, die sogenannte Budweiser Anabase, bis zum Kriegseinsatz der 91. Marschkompanie unter Leutnant Lukaschs Befehl, in eine Reihe von Szenen aufgelöst, die einander übergehen. Dementsprechend beginnt eine neue Aktion auf der Bühne, während die andere noch zu Ende läuft, manchmal ist das Geschehen auch simultan. Die Lacher gelten nicht nur Schwejk, sondern entstehen aus der Erkenntnis seiner Listigkeit. Das Vergnügen am Mitdenken, am Nachvollzug ist es, warum es Grossmann geht. Seine Dramatisierung ist eine unerbittliche Entlarvung der Gedankenlosigkeit in der Mechanik des Krieges. Grossmanns Schwejk ist der wahre Held des Friedens und der Vernunft, die den Frieden allein garantieren könnte.

Jaroslav Hašek
Vorlage
(* 1883 in Prag | † 1923 in Lipnice nad Sázavou)

Paul Kruntorad
Übersetzung
(* 1935 in České Budějovice, Tschechoslowakei | † 2006 in Wien)

Kruntorad kam 1951 nach Wien. Er arbeitete für den Residenz Verlag, war u. a. Herausgeber der Hefte für Literatur und Kritik und Gründer der Zeitschrift Literatur und Kritik (gemeinsam mit Gerhard Fritsch und Rudolf Henz). 1970 trat er dem P.E.N. bei und war als Kulturkritiker für

verschiedene Zeitungen tätig. Er war u. a. Chefdramaturg am Schauspiel Bonn, Mitglied des Kuratoriums beim steirischen herbst und leitete das Musikfestival Internationales Forum Burgenland. Er war Übersetzer aus dem Teschechischen.

Er war verheiratet mit Erika Kruntorad, geb. Scherer. Der Nachlass Kruntorads wird in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt.